

Thema / Anlass	12te Sitzung des Klimabeirates der Stadt Dortmund
Datum, Ort / Raum	07.11.2024; Handwerkskammer Dortmund, <i>Vortragssaal</i> , Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Protokollführer*in	Luna Steinbusch
Nächster Termin / Ort	11.02.2025; Handwerkskammer Dortmund, <i>Vortragssaal</i> , Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Teilnehmende Mitglieder des Klimabeirates	Dirk Becker, Annette Budde, Lars Hirschfeld, Philipp Hoicke, Philipp Kaczmarek, Andreas Kahlert, Daniel Kleineicken, Hartmut Koch, Sebastian Kreimer, Torsten Mack, Dr. Henning Moldenhauer, Marlon Philipp, Malik Pätzold, Kerstin Ramsauer, Detlef Raphael, Ingrid Reuter, Veronika Rudolf, Stefan Schlepütz, Hans-Georg Schwinn, Peter Silberg, Karsten Statz, Christiane Tenbenschel, Michaela Voß
Teilnehmende Mitglieder der Stadtverwaltung	Dirk von Bracht, Dr. Theresa Eckermann, Dr. Uwe Rath, Christopher Sadlowski, Dr. Ruben Schauer, Luna Vera Steinbusch
Anwesende Gäste	Dr. Annika Gomell und Weitere
Tagesordnungspunkte	<ol style="list-style-type: none">1) Begrüßung und Aktuelles2) Energienutzungsplan der Stadt Dortmund BE: Dr. Theresa Eckermann & Dr. Ruben Schauer (Umweltamt)3) Empfehlung zum Energienutzungsplan BE: Philipp Hoicke & Karsten Statz4) Klimaneutrale Baustandards der Stadt Dortmund BE: Dirk von Bracht (Umweltamt)5) Berichte aus den Projektgruppen BE: Projektgruppenleiter*innen6) Empfehlungen aus den Projektgruppen BE: Projektgruppenleiter*innen7) Anfrage an die Verwaltung und Politik8) Themenvorschläge für die Sitzung am 11.02.20259) Verschiedenes
Anlagen	<ul style="list-style-type: none">• Präsentation Umweltamt: „Vom Energienutzungsplan zur kommunalen Wärmeplanung (Sachstandsbericht)“• Präsentation Umweltamt: „Update: Der Dortmund-Standard für klimaneutrales Bauen und Sanieren“• Empfehlungen der Projektgruppen

Top	Art	Inhalt / Ergebnis
-----	-----	-------------------

01	I	Begrüßung und Aktuelles
----	---	--------------------------------

Herr Detlef Raphael (Vorsitzender des Klimabeirats, Vertreter Bürgerschaft) begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Klimabeirates, Vertreter der Handwerkskammer Dortmund, eingeladenen Gäste und Bürger*innen herzlich. Er entschuldigt die Ratsvertreter*innen, die an der Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht teilnehmen, die zeitgleich zur heutigen Sitzung stattfindet.

Herr Raphael dankt der [Handwerkskammer Dortmund](#) für die Möglichkeit erneut in ihren Räumlichkeiten zu tagen und hebt die Wichtigkeit des Handwerks im Klimaschutz hervor.

Herr Daniel Kleineicken (Handwerkskammer Dortmund) skizziert kurz die Unterstützung des Handwerks zur Erreichung der Klimaneutralität und betont die Wichtigkeit des Klimabeirats.

Herr Kleineicken informiert über den „[Nachhaltigkeitscheck 360 Grad](#)“, ein kostenfreies Beratungsinstrument, das bereits in 40 Kammern eingeführt und über 300-mal, seit Februar 2024, angewendet wurde.

Herr Raphael berichtet, dass Herr Dirk von Bracht zum 31.12.2024 die Stabsstelle Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Umweltamt der Stadt Dortmund verlässt und zukünftig fachlicher Leiter und Klimaschutzbeauftragter der [Grünen Hauptstadt Agentur](#) der [Stadt Essen](#) sein wird. Im Namen des Klimabeirates dankt er Herrn von Bracht für die geleistete Arbeit und Unterstützung und wünscht viel Erfolg bei den neuen Aufgaben. Das Projekt „[Turn the Tables](#)“ (DS-Nr.: [34575-24](#)) ist gestartet. Laura Heiduk besetzt seit dem 10.10.2024 eine der zwei neuen Projektstellen. Das Projekt ist auf ca. drei Jahre angelegt. Bei Fridays for Future gibt es eine Umbesetzung. Frau Sarah Mack tritt als stellvertretendes Mitglied zurück; Malik Pätzold tritt ihre Nachfolge an.

Herr Raphael weist darauf hin, dass der im Klimabeirat vorgestellte [Lärmaktionsplan](#) jetzt offengelegt worden ist und Stellungnahmen bis zum 26.11.2024 abgegeben werden können.

Für die [Heat Expo](#), die vom 26. bis 28.11.2024 in der Messe Dortmund stattfinden wird, ist ein Kontingent an Tickets den Mitgliedern des Klimabeirates kostenlos zur Verfügung gestellt worden.

Auf Nachfrage bestehen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

02	I/K	Energienutzungsplan der Stadt Dortmund
----	-----	---

Herr Karsten Statz (AG Dortmunder Wohnungsunternehmen) dankt Herrn Dr. Ruben Schauer für die Bereitschaft, einen Sachstandsbericht zum [Energienutzungsplan](#) (ENP) sowie der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung (KWP) vorzustellen. Franz-Bernd Große-Wilde (Vorsitzender des Klimabeirats, AG Dortmunder Wohnungsunternehmen) kann terminbedingt leider heute nicht teilnehmen. Herr Statz berichtet zudem über die berufliche Veränderung von Herrn Große-Wilde, der im ersten Halbjahr 2025 nach Köln wechseln wird. Die Arbeit und Vertretung der AG Dortmunder Wohnungsunternehmen wird Herr Statz bis zum Ende der laufenden Bestellungsperiode des Klimabeirats weiterführen.

Die Vorlage zum ENP wurde vom Rat der Stadt Dortmund am 26.09.2024 (DS-Nr.: [35538-24](#)) beschlossen. In den Ausschusssitzungen wurde seitens der Verwaltung aufgenommen, dass die Gebäude des Wirtschaftssektors in der KWP genau wie die des Wohnsektors fokussiert werden sollen. Weiterhin wurden Fragen zur Finanzierbarkeit der Wärmewende, der Nutzung von Wasserstoff, der Energiearmut

Top Art Inhalt / Ergebnis

sowie Fragen zur grundlegenden Bezahlbarkeit für Mieter*innen und Eigentümer*innen gestellt und werden in der KWP besondere Berücksichtigung finden. Herr Dr. Schauer verweist auf die [interaktive Karte für alle Gebäudebesitzer*innen](#) zur Darstellung der verschiedenen Prüfgebiete. Hier können Interessenbekundungen zur Anbindung an ein Wärmenetz abgegeben werden. Außerdem werden Information über die Gebiete in der Stadt gezeigt. Für weitere Informationen wird von der Karte auf verschiedene Informationsseiten verwiesen.

Die Stadt Dortmund hat die Erstellung eines Kommunikationskonzeptes in Auftrag gegeben, da die Wärmewende über den ENP und die KWP hinaus kommuniziert werden soll. Spätestens bis Ende 2025 soll das Konzept vorliegen.

Des Weiteren soll die Webseite dortmund.de/waerme eine Plattform für die Umsetzung der Wärmewende werden. Eine [FAQ zu den häufigsten Fragen](#) der Bürger*innen ist bereits dort veröffentlicht. Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit geht einher mit verschiedenen Stakeholder-Dialogen. In diesem Zusammenhang soll insbesondere der Austausch mit der Wirtschaft und den Wohnungsunternehmen intensiviert werden. Die Stadt Dortmund strebt die Errichtung von Nahwärmenetzen an, wofür neben der DEW21 weitere Interessenten gefunden werden müssen.

Die Umsetzung des ENP bzw. der KWP sollen u. a. durch energetische Quartierssanierung erfolgen, wie dies auch schon im letzten Jahr der Klimabeirat angeregt hatte (vgl. [DS-Nr. 30805-23](#)). Die Mittel für erste (Pilot-)Projekte sollen vom Rat der Stadt in der nächsten Sitzung bewilligt werden. Nach der Weiterentwicklung ([DS-Nr. 35248-24](#)) des [Dienstleistungszentrums für Energieeffizienz und Klimaschutz \(dlze\)](#) sind Förderung, Beratung und Kampagnenarbeit bis hin zur aufsuchenden Beratung ([DS-Nr. 35775-24](#)) noch besser auf das Gelingen der Wärmewende ausgerichtet.

Herr Statz moderiert die anschließende Diskussionsrunde an der sich u. a. Frau Budde ([Klimabündnis Dortmund](#)), Herr Raphael, Frau Michaela Voß (stellv. Vorsitzende des Klimabeirates, Klimabündnis Dortmund), Herr Hartmut Koch (Klimabündnis Dortmund), Herr Peter Silberg (Klimabündnis Dortmund) und Herr Dirk Becker ([BDA](#)) beteiligen.

Die Idee eines Gebrauchtmарktes für Gasheizungen wird geäußert. Damit könnten zielführende und bezahlbare Zwischenlösungen geschaffen werden.

Die Verwaltung wird gebeten, regelmäßig über die Umsetzung des ENP und die KWP zu informieren. Der Klimabeirat ist gerne Multiplikator.

Zum Vorschlag, eine Arbeitsgruppe zum Thema Kommunikation der Wärmewende einzurichten, wird darauf hingewiesen, dass bereits in den Projektgruppen „Erneuerbare Energie und Energieeffizienz“, „Nachhaltiges Bauen“ und in gemeinsamen Sitzungen die Thematik mit den zuständigen Mitarbeiter*innen des Umweltamtes erörtert wird. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Kosten und die Umsetzbarkeit der KWP transparent dargelegt werden sollten, wie dies auch schon seitens der DEW21 erfolgt ist. Es wird betont, dass ein privat umgesetztes Projekt Aufsehen und Interesse in der Nachbarschaft und dem sozialen Umfeld erzeugt und die höchste Überzeugungskraft bietet. Herr Dr. Schauer erläutert das Projekt „Wärmepumpenpat*innen“, durch das Anreize durch Privatpersonen bespielt werden. Das Format wird bereits von ein paar Kommunen angewandt. Analog zum „Solarspaziergang“ werden interessierte Bürger*innen mit Besitzer*innen einer Wärmepumpe zusammengebracht. Dabei können Informationen ausgetauscht und Vorbehalte abgebaut werden.

Top	Art	Inhalt / Ergebnis
		<p>Begrüßt wird, dass seitens der Verwaltung und dem Rat der Stadt für die Umsetzung der KWP eine aufsuchende Beratung vorgesehen ist, die nicht nur die energetische Gebäudesanierung, sondern auch die Finanzierung und Förderung von Maßnahmen beinhalten sollte.</p> <p>Es müsse in Quartierslösungen gedacht werden, wie dies einerseits bereits in Westerfilde erfolgt und andererseits durch den Spar- und Bauverein im Althoffblock und Unionviertel umgesetzt wird. Weiterhin wird die Idee eines Infomobils geäußert, um Informationen zur Wärmewende lokalisiert zu verbreiten. Abfallsammelfahrzeuge könnten für Slogans zur Wärmewende genutzt werden, da diese flächendeckend im Stadtgebiet unterwegs sind.</p>
03	I/B	<p>Empfehlung zum Energienutzungsplan</p> <p>Den Mitgliedern des Klimabeirates liegt die gemeinsame Empfehlung der Projektgruppen „Erneuerbare Energien & Energieeffizienz“ und „Nachhaltiges Bauen / Stadtentwicklung“ vor. Es gibt keine Wünsche zur inhaltlichen Änderung der Empfehlung.</p> <p>Die Empfehlung wird einstimmig, ohne Enthaltungen im Klimabeirat beschlossen.</p>
04	I	<p>Klimaneutrale Baustandards der Stadt Dortmund</p> <p>Herr Statz dankt Herrn von Bracht (Umweltamt Dortmund) für die Bereitschaft, einen Sachstandsbericht zu den klimaneutralen Baustandards der Stadt Dortmund vorzustellen.</p> <p>Herr von Bracht berichtet, dass der Arbeitstitel „<i>Klimaneutrale Baustandards</i>“ in „<i>Dortmunder Standard für klimaneutrales Bauen und Sanieren</i>“ unbenannt worden ist. Der Entwurf wird nach Fertigstellung an alle Anspruchsgruppen versendet und bietet somit die Möglichkeit zur Diskussion und Einbringung von Anmerkungen seitens des Klimabeirates. Herr von Bracht betont, dass jedes Gebäude individuell betrachtet werden muss und die umliegende städtebauliche Situation mitberücksichtigt werden muss. Zudem gilt „Sanierung vor Neubau“ als Grundsatz, ist aber keine strikte Vorgabe. Herr von Bracht beantwortete im Nachgang vereinzelt Fragen des Auditoriums.</p>
05	I	<p>Berichte aus den Projektgruppen</p> <p>Die Projektgruppe „Übergreifende Maßnahmen“ berichtet in Kurzform über ein Treffen zum Themenkomplex Fördermittel.</p> <p>Die weiteren Projektgruppen berichten in einer der folgenden Sitzungen.</p>
06	I/B	<p>Empfehlungen der Projektgruppen</p> <p>Den Mitgliedern des Klimabeirates liegt die Empfehlung der Projektgruppe „Übergreifende Maßnahmen“ vor.</p>

Top Art Inhalt / Ergebnis

Frau Voß moderiert die Diskussion der Empfehlung, an der sich u. a. Herr Raphael, Frau Ingrid Reuter ([Bündnis 90/Die Grünen](#)), Herr Dr. Henning Moldenhauer ([TU Dortmund](#)) und Herr Sebastian Kreimer ([FH Dortmund](#)) beteiligen.

Im Rahmen der Diskussion der Empfehlung werden durch die Mitglieder des Klimabeirates folgende Änderungen vorgeschlagen [Ergänzungen sind kursiv markiert]:

- 1) Die Schärfung des ersten Punktes, wie folgt:
„[...] die *zusätzliche* Bereitstellung von Fördermitteln für Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung *für durch* die Bürger*innen,“
- 2) Die Ergänzung eines neuen zweiten Punktes, wie folgt:
„2) den *Übertrag der noch nicht abgerufenen Fördermittel in das jeweils nächste Haushaltsjahr,*“
- 3) Die Kürzung des fünften Punktes, wie folgt:
„[...] die Vereinfachung des Förderverfahrens durch eine vollständige Digitalisierung des Antragsprozesses. ~~und die Gewährungen von festgelegten Förderpauschalen~~“

Die Änderungsvorschläge werden einstimmig, ohne Gegenstimmen vom Klimabeirat angenommen.

In der weiteren Diskussion wird Klärungsbedarf über die Festlegung der Förderschwerpunkte und die zielgruppenorientierte Fokussierung für sinnvoll erachtet. In der Diskussion wird auf den [Vorschlag des Deutschen Städtetages](#) Bezug genommen, die Förderung an die mögliche Einsparung der CO₂-Emissionen zu binden. Gleichzeitig wird darauf verwiesen, dass eine Sozialkomponente im Rahmen der Fördermittel berücksichtigt werden sollte. Vor diesem Hintergrund wird empfohlen, die Punkte (3) und (4) der vorliegenden Empfehlung zur weiteren Beratung zurückzustellen und diese in eine neue Empfehlung zu bringen. Dieser Vorschlag wird einhellig vom Klimabeirat begrüßt.

Abschließend wird die Empfehlung der Projektgruppe „Übergreifende Maßnahmen“, ohne die Punkte (3) und (4), in der veränderten Form zur Abstimmung gestellt.

Die Empfehlung der Projektgruppe „Übergreifende Maßnahmen“ wird einstimmig, ohne Enthaltungen im Klimabeirat beschlossen.

07 | Anfragen an die Verwaltung und Politik

Es wurden im Vorfeld der Sitzung keine Fragen eingereicht. Die noch offenen Fragen werden noch durch die Geschäftsführung beantwortet.

1. Aktualisierung [Klimabarometer](#)
Die Aktualisierung erfolgt in Kürze. Die Aktualisierung wird dem Klimabeirat zur Kenntnis gegeben.

2. Veröffentlichung Treibhausgasbilanzen bis 2022
Die Treibhausgasbilanz des RVR für die Jahre 2021, 2022 liegt größtenteils vor. Die Daten müssen noch auf Plausibilität geprüft werden. Wie bei den vorherigen THG-Bilanzen wird diese dem Rat zur Kenntnis vorgelegt. Im selben Schritt wird die Vorlage dem Klimabeirat zur Verfügung gestellt.

Top	Art	Inhalt / Ergebnis
-----	-----	-------------------

08	I	Themenvorschläge für die Sitzung am 11.02.2025
----	---	---

Herr Raphael schlägt als Schwerpunkt für die Sitzung am 11. Februar 2025 die Rolle der Dortmunder Wirtschaft bei der Erreichung der Dortmunder Klimaschutzziele vor. In diesem Zusammenhang soll u. a. die Wirtschaftsförderung der Stadt Dortmund berichten.

Des Weiteren soll die nächste Sitzung in einem nicht-öffentlichen Teil zur inhaltlichen Reflexion des Klimabeirates und der zukünftigen Ausrichtung dienen.

Die Schwerpunktsetzung wird einhellig vom Klimabeirat begrüßt.

09	I	Verschiedenes
----	---	----------------------

Herr Raphael bedankt sich im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung bei allen Mitgliedern des Klimabeirates für die Zusammenarbeit in diesem Jahr. Am 01. Juli 2025 trifft sich der Klimabeirat zu einem gemütlichen Ausklang, da mit der Amtsperiode des Rates auch die Tätigkeit des Klimabeirates endet.

Weitere Sitzungen sollen am 11. Februar und 6. Mai 2025 zu den gewohnten Uhrzeiten stattfinden. Die Termine werden seitens der Geschäftsstelle zeitnah allen Mitgliedern des Klimabeirates übermittelt.

Die ehrenamtliche Tätigkeit wird bei Bedarf von Herrn Sadlowski schriftlich bestätigt.

Abschließend wünscht Herr Raphael allen Anwesenden eine gute Heimfahrt, eine schöne sowie erholsame Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2025.
